

**Stadt Troisdorf**  
Der Bürgermeister  
Az: IV/40.1

Datum: 09.08.2023

**Vorlage, DS-Nr. 2023/0517**

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	22.08.2023			

**Betreff:** Umstellung des Schüler\*innentickets auf das Deutschlandticket-Schule ab dem Schuljahr 2023/2024  
hier: Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 06. Juni 2023

**Beschlussentwurf:**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Umstellung des bisherigen Prima- sowie Schülertickets auf das neu eingeführte Deutschlandticket-Schule ab dem 01.11.2023.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: XXXX  
Sachkonto/Investitionsnummer: -  
Kostenstelle/Kostenträger: -  
Gesamtansatz: ..... 0,00 €  
Verbraucht: ..... 0,00 €  
Noch verfügbar: ..... 0,00 €  
Bedarf der Maßnahme: ..... 0,00 €  
Erträge: ..... 0,00 €  
Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €  
Bemerkung:

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: ja / nein / entfällt

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind  
 positiv  negativ  neutral.

Für das Vorhaben relevante Themengebiete	Auswirkungen		
	positiv	negativ	neutral

<input type="checkbox"/> Planungsvorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig

ja  nein

Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

### **Sachdarstellung:**

Die Fraktion hat mit Schreiben vom 06.06.2023 (hier eingegangen am 07.06.2023) den Wechsel vom bisherigen Primaticket (für Grundschüler\*innen) und dem Schülerticket (für die Sekundarstufenschüler\*innen) zum neuen Deutschlandticket-Schule zum Schuljahr 2023/2024 beantragt (siehe Anlage). In seiner Sitzung am 12.01.2023 hat sich der Schulausschuss und am 24.01.2023 der Haupt- und Finanzausschuss mit der Beibehaltung der jahrelang geübten Praxis des Schülertickets im sog. Subventionsmodell für die weiterführenden Schulen befasst. Dieses Modell ermöglicht, dass alle Schüler\*innen im Sekundarbereich ein Schülerticket zum gleich günstigen Preis unabhängig von einer Freifahrtberechtigung erhalten. Mit diesem Ticket können sich die Schüler\*innen bereits im gesamten Verkehrsverbund des VRS bewegen und es kostet ab dem neuen Schuljahr 24,40 € pro Monat. Beide Ausschüsse haben einstimmig dafür votiert, das jetzige Verfahren fortzuführen.

Im Primarbereich wird seit dem 01.08.2011 ein sogenanntes Primaticket angeboten. Dieses Ticket erhalten die Schüler\*innen die freifahrtberechtigt sind und berechtigt nur zu den Schulfahrten.

Der gemeinsame Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, des Ministeriums für Schule und Bildung und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr“ bietet nun den Umstieg auf ein sog. Deutschlandticket-Schule an, um möglichst vielen Schüler\*innen einen kostengünstigen Zugang zum ÖPNV mit bundesweiter Nutzung zu ermöglichen. **Dieser Erlass gilt nur für das Schuljahr 2023/2024.**

Das Deutschlandticket-Schule basiert auf den Vorzügen des zum 01.05.2023 eingeführten Deutschlandticket und gilt insofern für eine deutschlandweite ÖPNV-Nutzung im Regionalverkehr.

Nach intensivem Austausch mit der RSVG ist folgendes festzuhalten:

1. Es besteht für keine Seite – weder Verkehrsverbund noch Schulträger - eine rechtliche Verpflichtung, bestehende Verträge im Bereich Schülertickets aufzugeben. Somit ist die Beibehaltung des o.g. Ist-Zustandes grundsätzlich möglich und vertretbar.
2. Ein Umstieg auf das sog. Deutschlandticket-Schule erfordert für die Stadt Troisdorf zwingend einen Modellwechsel. Für die Stadt Troisdorf hat das zur Konsequenz, dass dann anstelle des Subventionsmodells das sog. Fakultativmodell vereinbart werden muss. Dies unterscheidet die Stadt Troisdorf

von allen anderen Städten im RSK, die bislang bereits das Fakultativmodell angewendet haben. Aus diesem Modellwechsel ergeben sich folgende Risiken und Herausforderungen:

- a) Aufgrund des Subventionsmodells gibt es bislang kein Erfordernis die freifahrtberechtigten Schüler\*innen flächendeckend durch die Stadt Troisdorf zu ermitteln. Dieser Kreis kann nur im Nachhinein Anträge auf Erstattung stellen, bei denen die Freifahrtberechtigung überprüft wird. Die Bearbeitung dieser Erstattungsanträge ist in der Personalbemessung des Schulverwaltungsamtes bislang enthalten.

Im Rahmen des Umstiegs wird die RSVG die Bestandskunden hinsichtlich des Tickettauschs und der Information zum neuen Deutschlandticket-Schule anschreiben. Es ist zu vermuten, dass einige Schüler\*innen, das Vorliegen einer Freifahrtberechtigung überprüfen lassen werden. Die Zuständigkeit dieser Prüfung obliegt der Stadtverwaltung. Hierin liegt ein nicht kalkulierbares Risiko, dass deutlich mehr Zeitaufwand investiert werden muss als bislang bemessen. Hier wird die Verwaltung personell nachsteuern müssen.

- b) Die gegenwärtige Regelung gilt nur für das aktuelle Schuljahr. Ob es zu einer Fortsetzung der Erlasslage kommt und wenn ja zu welchen Konditionen, ist nicht bekannt. Folglich bleibt die Frage der weiteren Finanzierung für die Zukunft im Unklaren.

Im Falle einer Beendigung des Deutschlandtickets-Schule ist eine Rückkehr Troisdorfs in das für alle Schüler\*innen vorteilhafte Subventionsmodell Stand heute nicht gesichert. In der Vergangenheit stand eine Fortsetzung dieses Modells seitens der RSVG und des Rhein-Sieg-Kreises in Frage.

Somit wäre in diesem Fall der unschlagbare Vorteil entfallen, dass alle Schüler\*innen in Troisdorf den ÖPNV im Verkehrsverbund stark vergünstigt nutzen können.

Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen wird der Umstieg für den städtischen Haushalt nach vorliegenden Erkenntnissen zu keinen zusätzlichen Belastungen führen. Es ist zu prüfen, wie ein personeller Mehraufwand kompensiert werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass wegen der hohen bundes- und landespolitischen Bedeutung die finanziellen Rahmenbedingungen für das Deutschlandticket-Schule auch in den Folgejahren fortgesetzt werden. Sofern im Kontext der Haushaltsberatungen weitergehende Erkenntnisse vorliegen, wird die Verwaltung darauf zurückkommen.

Vor diesem Hintergrund und wegen des Mehrwertes aufgrund der deutschlandweiten Reichweite schlägt die Verwaltung den Umstieg auf das Deutschlandticket-Schule vor. Aus Gründen noch zu klärender personeller Ressourcen, der noch erfolgenden Vertragsverhandlungen sowie der Vorbereitungen eines solchen Umstiegs – auch auf Seiten des Verkehrsverbunds - ist ein solcher Wechsel jedoch frühestens ab dem 01.11.2023 realisierbar.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete